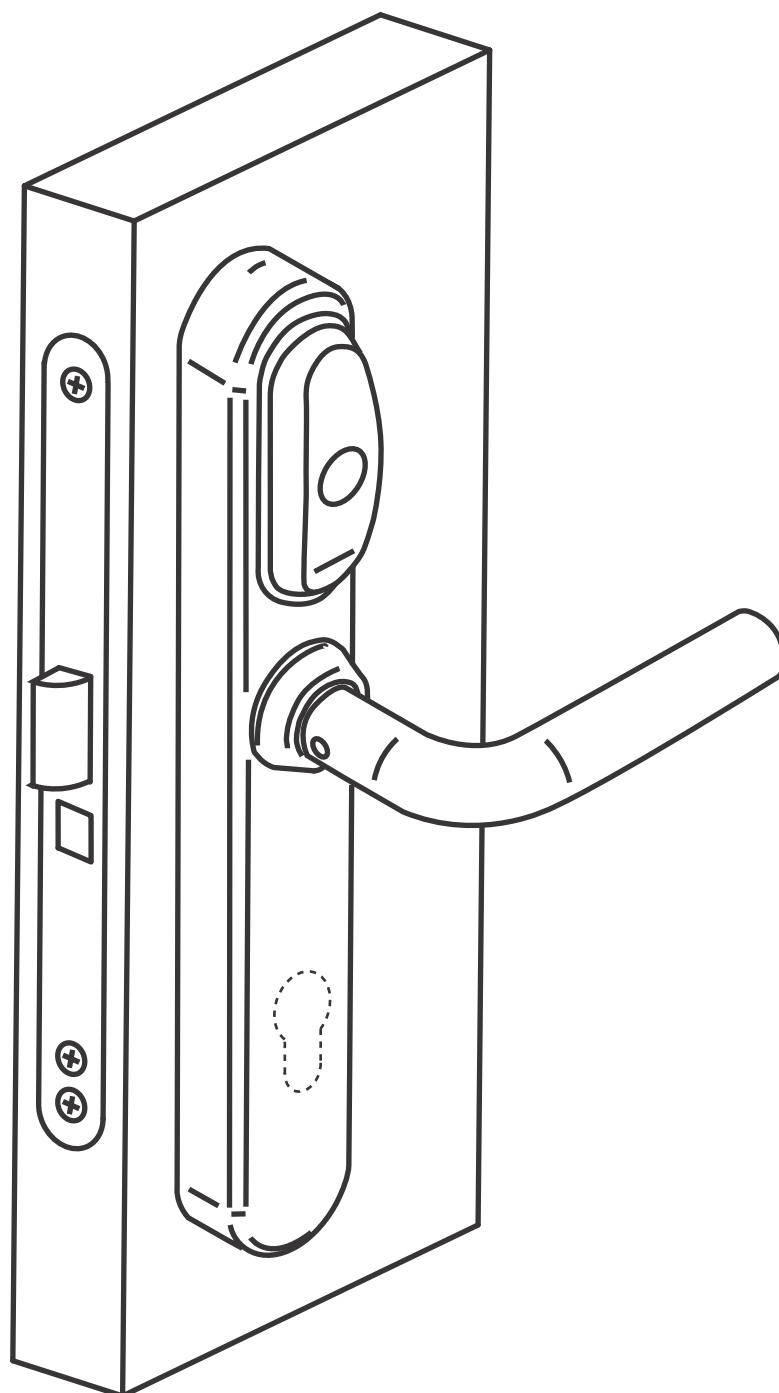
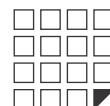


EuroLock EHT net, dd=0,72,85,92

iron **iL** Logic

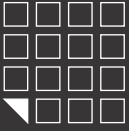


Bedienungsanleitung



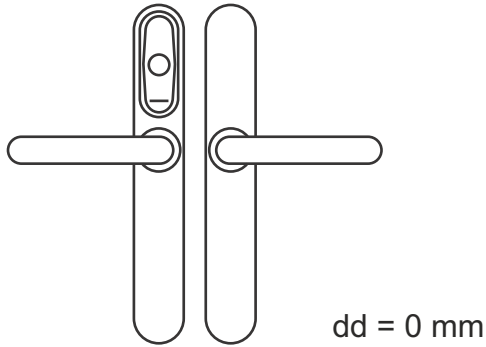
INHALT:

1. Verfügbare Versionen
2. Zusammenbau
3. Installation
4. Auswahl des richtigen Zylinders für Eurolock EHT net
5. Einleitung
6. Technische Daten
7. Betrieb und Programmierung im Büromodus
8. Betrieb und Programmierung im Hotelmodus
9. Taste MODUS
10. Firmware-Aktualisierungen
11. Batterien
12. Anschluss externer Geräte
13. Hilfsausrüstung
14. Gewährleistungsverpflichtungen

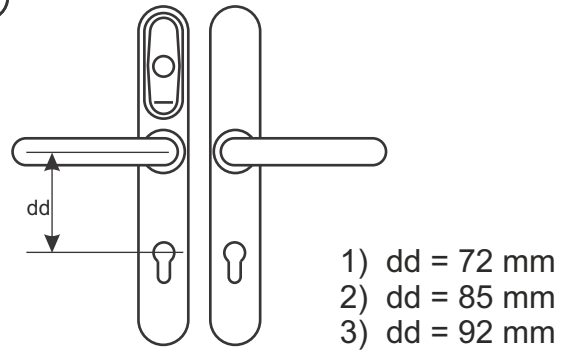


1. VERFÜGBARE VERSIONEN

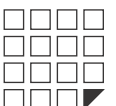
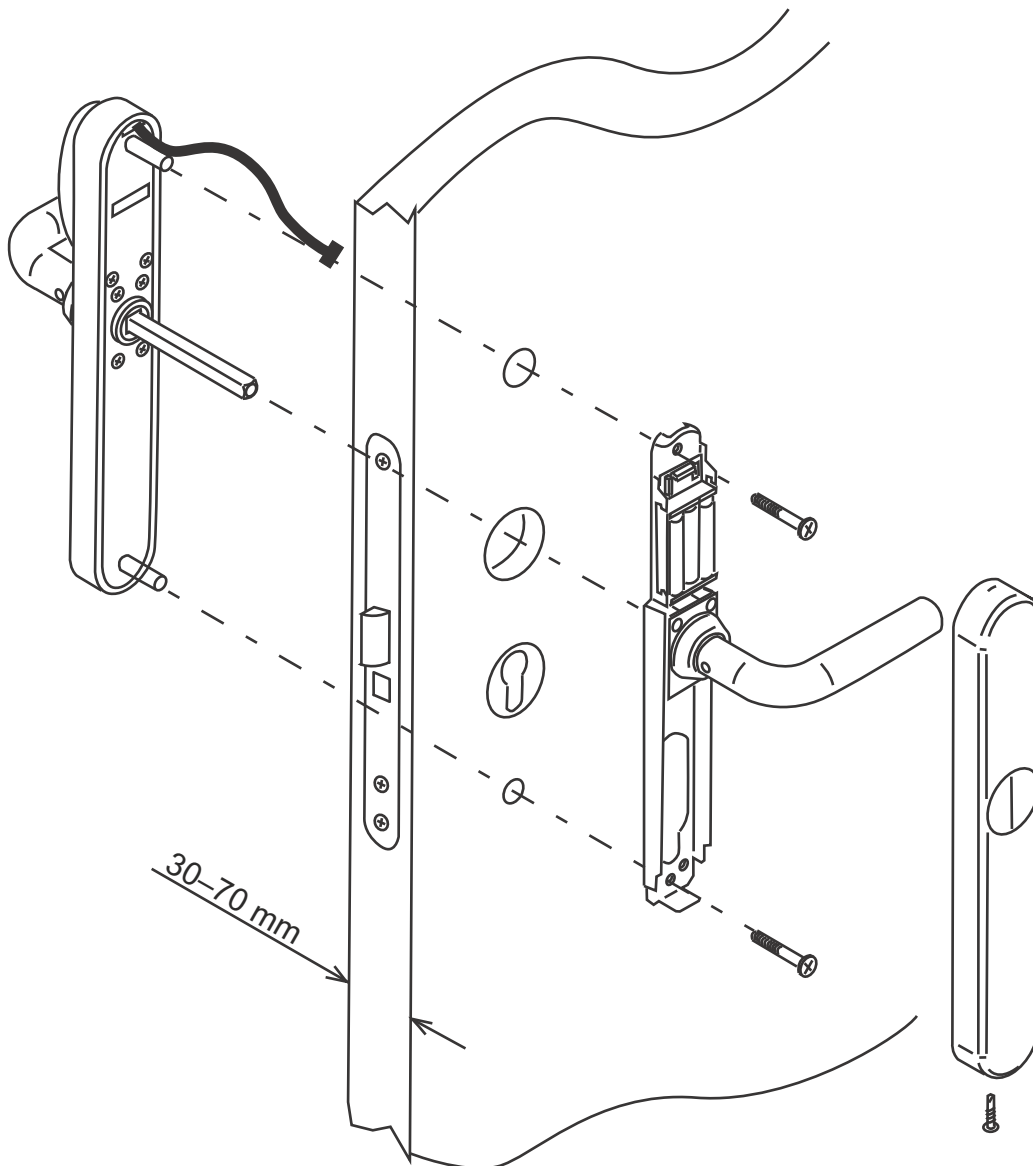
(A)

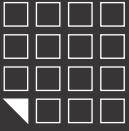


(B)



2. ZUSAMMENBAU

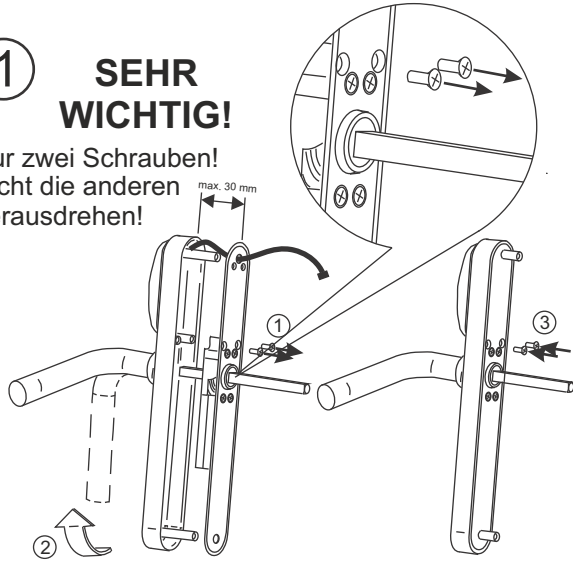




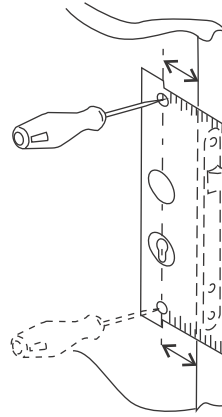
3. INSTALLATION

1 SEHR WICHTIG!

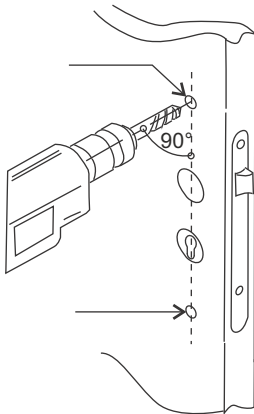
Nur zwei Schrauben!
Nicht die anderen
herausdrehen!



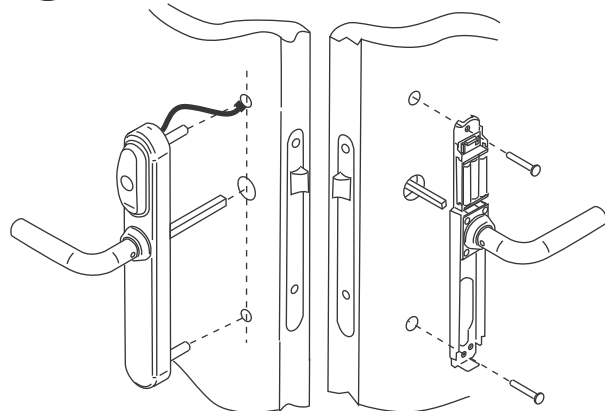
2



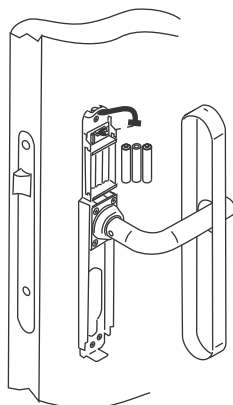
3



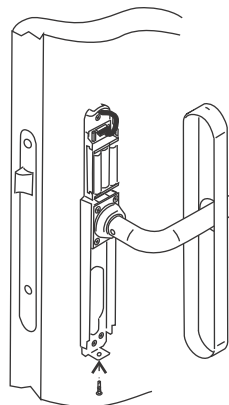
4

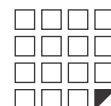
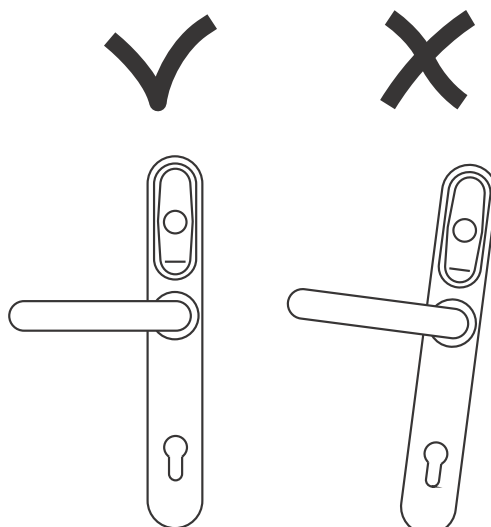
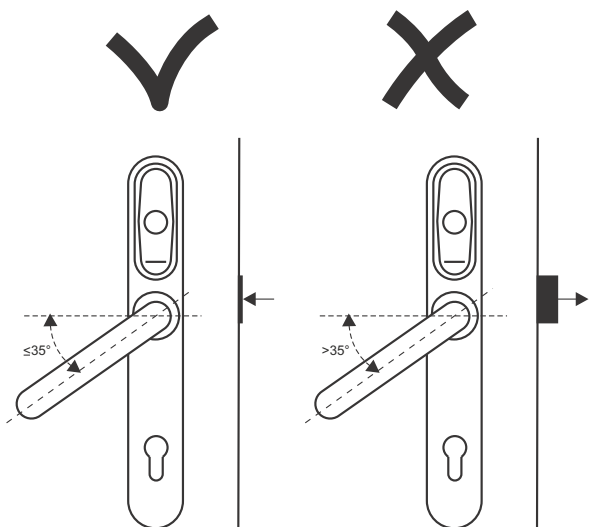
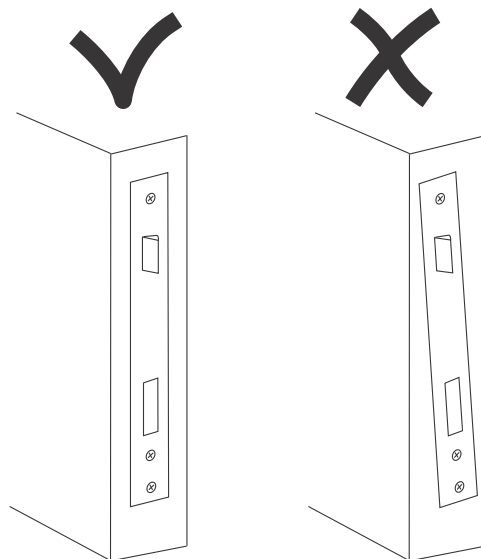
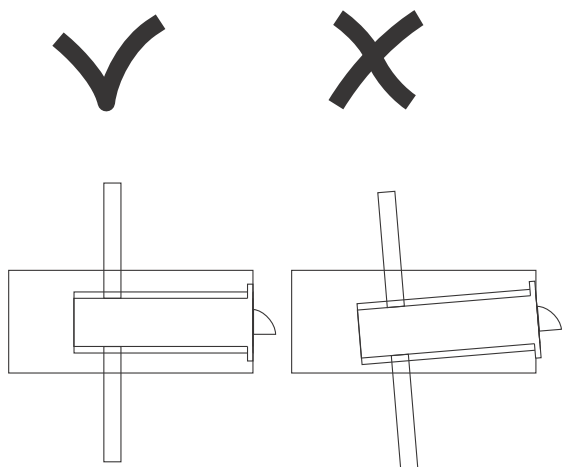
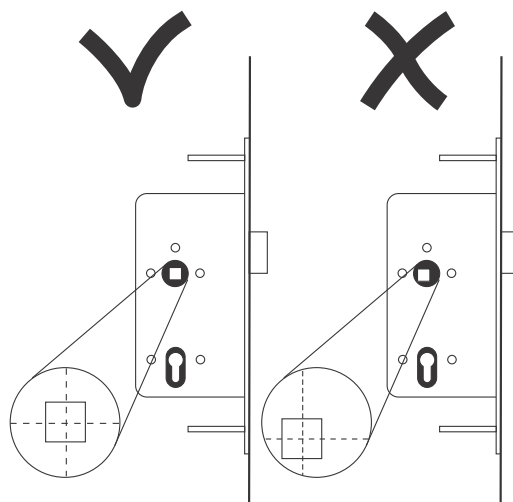
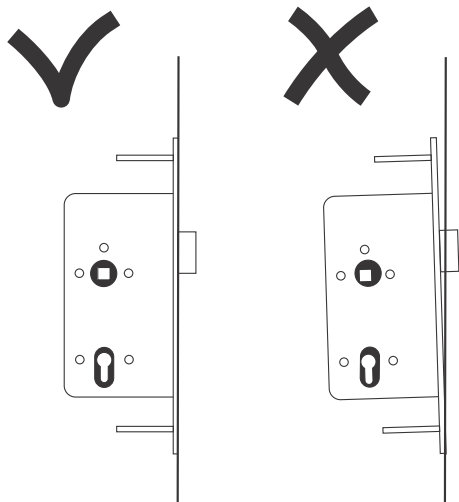
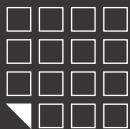


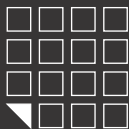
5



6



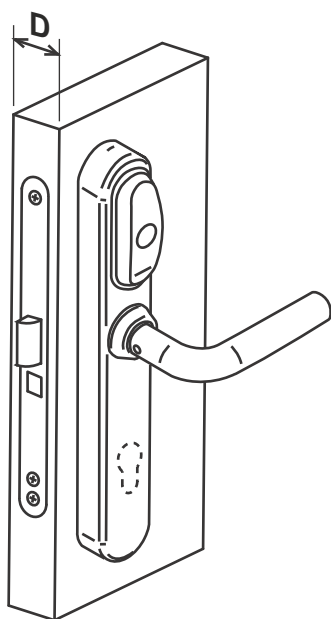




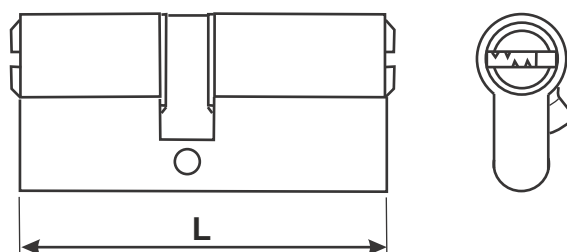
4. AUSWAHL DES RICHTIGEN ZYLINDERS FÜR EUROLOCK EHT NET

Der Zylinder und der Zylindermechanismus des Schlosses befinden sich in einem Standardgehäuse. Dies ermöglicht die Verwendung von Zylindern unterschiedlicher Hersteller, da die Komponenten standardisiert sind. Verwenden Sie zur Auswahl der Zylinderlänge (L) in Abhängigkeit von der Dicke des Türblatts (D) die nachfolgende Tabelle.

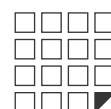
Türblatt



Zylinder



Dicke des Türblatts D (mm)	Zylinderlänge L (mm)
30	80
40	90
50	100
60	110
70	120





5. EINLEITUNG

Wir gratulieren Ihnen zum Kauf dieses Zutrittskontrollsystems mit einfacher Installation, Anwendung und Programmierung. Eurolock EHT net ist ein Proximity-Lesegerät mit Steuergerät, das mit drei 1,5 V-AAA-Batterien betrieben wird. Von außen wird das Schloss durch Annäherung der Karte geöffnet, von innen einfach durch Drücken des Türgriffs. Eurolock EHT net ist einzigartig, da dieses System in nahezu jede vorhandene Tür eingebaut werden kann und in nur 10 Minuten montiert und programmiert ist. Das System bietet Benutzern und Administratoren die Möglichkeit, ein flexibles Raum-Zutrittskontrollsystem innerhalb eines RS-485-Netzwerks zu erstellen und zu aktualisieren, und zwar sowohl mithilfe einer speziellen Software als auch autonom ohne Einsatz eines PC. Das Modell Eurolock EHT net verfügt über zwei Betriebsmodi:

Im BÜROMODUS kann das Schloss nur mithilfe von Karten geöffnet werden, die in der Datenbank des Schloss-Steuergeräts gespeichert sind. Wenn eine spezielle Software verwendet wird, unterliegen die Zutrittskarten den für Wochentag und Uhrzeit vorgegebenen Beschränkungen.

Der HOTELMODUS berücksichtigt alle Sicherheitsaspekte und Alltagsaktivitäten in Hotels/Herbergen/Universitätsgeländen usw. Er ermöglicht die Erstellung von Gästekarten, Personalkarten und Spezialkarten, die über spezifische Zutrittsrechte verfügen und Schutz vor Kopie und Verlust der Karte bieten. Der HOTELMODUS funktioniert nur mit einer speziellen Software.

6. TECHNISCHE DATEN

Betriebsfrequenz: 125 KHz
Standard der Karten/Schlüsselanhänger: EM Marine, HID ProxCard II, Temic
Anzahl der Schlüssel/Karten (max.): 2024
Anzahl der aufgezeichneten Ereignisse (max.): 2048
Integrierter Permanentenspeicher (EEPROM)
Leseabstand: 2-4 cm
Stromverbrauch: 30 mA (im Standby-Modus)
Stromversorgung: Drei 1,5 V-AAA-Standardbatterien
Kommunikationsleitungen: Micro-USB, RS485
Lesegerät-Ausgangsschnittstelle: Dallas Touch Memory, Wiegand 26*
Ton-/Lichtsignal: Summersignal, 3-farbige LED
Einstellung der Schloss-Öffnungsdauer: 0 bis 220 s
Betriebstemperatur: -30 °C +60 °C (außer Batterien)
Werkstoffe des Gehäuses: Silumin, Stahl
Gehäusefarbe: silber

7. BETRIEB UND PROGRAMMIERUNG IM BÜROMODUS

Mithilfe einer Master-Karte oder eines PC wird eine Datenbank mit Kartenschlüsseln erstellt und im Speicher des Schloss-Steuergeräts gespeichert. Die Tür ist immer geschlossen. Wenn eine gültige Karte präsentiert wird, ertönt ein Signalton und eine grüne LED blinkt. Nun kann der Türgriff gedrückt werden und die Tür lässt sich öffnen. Das Schloss wird automatisch verriegelt, sobald der Türgriff freigegeben wird oder aber nach 3 Sekunden. Wenn die Karte keine Zutrittsrechte hat, ertönt ein Signalton und eine rote LED blinkt. Die Tür lässt sich dann nicht durch Betätigung des Türgriffs öffnen. Um den Raum von innen zu verlassen, ist nur der Türgriff zu drücken.

ZUORDNUNG EINER MASTER-KARTE

Wichtiger Hinweis! Dieser Vorgang muss VOR DEM VERRIEGELN DER TÜR durchgeführt werden!

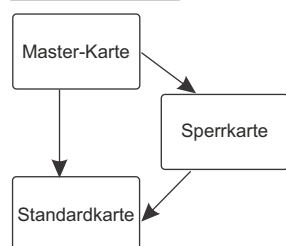
Das elektronische Schloss wird mit einem leeren Speicher geliefert, d. h. es sind keine für den Zutritt programmierte Schlüssel gespeichert. Nach Einbau in die Tür, Verkabelung und Anschluss der Batterie sollte neben der Master-Karte mindestens ein Benutzerschlüssel verfügbar sein.

Für die Zuordnung einer Master-Karte muss die Inbetriebnahmebedingung erfüllt sein (keine Karten im Speicher des Schlosses).

Setzen Sie drei AAA-Batterien unter Beachtung der Polarität in das Batteriefach. Nach dem Anschließen der Stromversorgung ertönen 16 s lang kurze Signaltöne und die rote LED blinkt. Dadurch wird angezeigt, dass der Speicher des Schlosses leer ist und dass eine Master-Karte gespeichert werden kann. Halten Sie, während die Signaltöne hörbar sind (innerhalb von 16 s), eine Karte an das Lesegerät. Diese Karte wird dann im Speicher des Schlosses als Master-Karte gespeichert. Die Signaltöne verstummen, wodurch bestätigt wird, dass die erste Master-Karte erfolgreich gespeichert wurde. Zum Hinzufügen weiterer Master-Karten für dieses Schloss halten Sie nacheinander so viele Karte wie gewünscht nahe an das Schloss. Wenn eine neue Karte an das Schloss gehalten wird, gibt dieses einen kurzen Signalton ab und die grüne LED blinkt. Der Modus zur Zuordnung von Master-Karten endet automatisch 18 s nach der letzten Berührung. Das Schloss weist auf die Beendigung des Modus zur Zuordnung von Master-Karten durch eine Reihe von fünf kurzen Signaltönen und die blinkende rote LED hin.

Wenn keine Karte als Master-Karten gespeichert wurde, wiederholen Sie das Inbetriebnahmeverfahren durch Trennen der Stromversorgung und erneutes Anschließen. Das oben beschriebene Verfahren zum Speichern von Master-Karten kann nur durchgeführt werden, wenn der Speicher des Schlosses absolut leer ist. Verwenden Sie anschließend die von Ihnen erstellte(n) Master-Karte(n) zur Programmierung.

Kartenhierarchie



Master-Karte

- Hinzufügen und Entfernen von Standardkarten und Sperrkarten
- Erstellen weiterer Master-Karten
- Ein-/Ausschalten des Betriebsmodus „AKZEPTIEREN“
- Ein-/Ausschalten des Betriebsmodus „Sperrung“
- Schlossöffnung für Servicezwecke

Sperrkarte

- Karte für Zutritt
- Recht zur Sperrung (Freigabe) des Zugangs bei Verwendung von Standardkarten
- Ein-/Ausschalten der Betriebsmodi „Freier Zutritt“ und „Sperrung“

Standardkarte wird nur für den Zugang verwendet

PROGRAMMIERUNG UNTER VERWENDUNG EINER MASTERKARTE IM BÜROMODUS

Zur Programmierung der gewünschten Funktion sind kurze (weniger als 1 s) und lange Berührungen (6 s) mit der Master-Karte erforderlich. Im Programmiermodus geht das Schloss immer 16 s nach der letzten Berührung des Kartenlesers in den Ausgangszustand zurück. Sie werden durch eine Reihe von fünf kurzen Signaltönen und eine blinkende rote LED darauf hingewiesen.





Programmierung mithilfe einer Master-Karte

1. Standardkarten hinzufügen	1 1 M	1...5 - Anzahl der Berührungen I - langer Kontakt (Karte ca. 6 s anhalten) k - kurzer Kontakt (Karte weniger als 1 s anhalten) M - Master-Karte S - Standardkarte B - Sperrkarte
2. Sperrkarten hinzufügen	1 1 M	
3. Master-Karten hinzufügen	1 k M, 1 1 M	
4. Einzelne Karten löschen	2 k M, 1 1 M	
5. Alle Karten löschen (aus dem Speicher des Schloss-Steuergeräts)	3 k M, 1 1 M	
6. Türöffnungszeit einstellen	4 k M	
7. Zum Modus „Sperrung“ wechseln	1 1 B	
8. Zum Modus „Akzeptieren“ wechseln	5 k M	
9. Zum Modus „Freier Zutritt“ wechseln	Griff gedrückt, 1 1 B	

7.1. Standardkarten hinzufügen (1 1 M)

Berühren Sie das Lesegerät mit der Master-Karte und halten Sie sie weiterhin an (langer Kontakt). Bei der Berührung gibt das Lesegerät einen kurzen Signalton ab, womit die Erkennung der Master-Karte bestätigt wird. Nach 6 s wird ein zweiter Signalton abgegeben, womit auf die Aktivierung des Modus zum Hinzufügen von Standardkarten hingewiesen wird. Entfernen Sie nun die Master-Karte vom Lesegerät. Zum Hinzufügen neuer Karten halten Sie diese nacheinander an das Lesegerät, wobei die Zeit zwischen den einzelnen Karten weniger als 16 s betragen muss. Jede Berührung mit einer neuen Karte wird vom Lesegerät mit einem kurzen Signalton bestätigt. Wenn die Karte bereits im Speicher vorhanden ist, ertönen zwei kurze Signaltöne. Der Modus endet entweder automatisch 16 s nach der letzten Berührung oder durch die Berührung mit einer Master-Karte. Das Lesegerät weist Sie durch eine Reihe von fünf kurzen Signaltönen auf die Beendigung des Modus hin.

7.2. Sperrkarten hinzufügen (1 1 M)

Berühren Sie im Modus zum Hinzufügen von Standardkarten das Lesegerät mit der gewünschten Karte und halten Sie sie ca. 3 s an, bis ein langer Signalton ertönt (zuerst wird ein kurzer Signalton abgegeben und dann ein langer, der darauf hinweist, dass eine Sperrkarte hinzugefügt wurde). Wenn Sie keine weiteren Karten hinzufügen, wird durch eine Folge von kurzen Signaltönen angezeigt, dass der Programmiermodus beendet wurde. Eine Sperrkarte öffnet das Schloss, wenn sie vom Lesegerät entfernt wird.

7.3. Master-Karten hinzufügen (1 k M, 1 1 M)

Berühren Sie das Lesegerät kurz mit einer Master-Karte (kurzer Kontakt). Bei der Berührung gibt das Steuergerät einen kurzen Signalton ab, womit die Erkennung der Master-Karte bestätigt wird. Berühren Sie das Lesegerät dann innerhalb von 6 s mit der Master-Karte und halten Sie sie an (langer Kontakt). Bei der Berührung gibt das Lesegerät zwei kurze Signaltöne ab, womit die zweite Berührung durch die Master-Karte im Programmiermodus bestätigt wird. Nach 6 s wird ein einzelner Signalton abgegeben, der darauf hinweist, dass das Schloss in den Modus zur Zuordnung von Master-Karten übergegangen ist. Entfernen Sie nun die Master-Karte vom Lesegerät. Zum Hinzufügen weiterer Master-Karten halten Sie diese nacheinander an das Lesegerät, wobei die Zeit zwischen den einzelnen Karten weniger als 16 s betragen muss. Jede Berührung mit einer neuen Karte wird vom Lesegerät mit einem kurzen Signalton bestätigt. Wenn eine Karte im Speicher bereits als Master-Karte vorhanden ist, wird kein Signalton abgegeben. Der Modus zur Zuordnung von Master-Karten endet automatisch 16 s nach der letzten Berührung. Das Steuergerät weist Sie durch eine Reihe von fünf kurzen Signaltönen auf die Beendigung des Modus hin.

7.4. Standardkarten mithilfe der Master-Karte löschen (2 k M, 1 1 M)

Berühren Sie das Lesegerät zweimal kurz mit einer Master-Karte (kurze Kontakte). Bei der ersten Berührung gibt das Lesegerät einen kurzen Signalton ab, womit die Erkennung der Master-Karte bestätigt wird. Bei der zweiten Berührung gibt das Lesegerät zwei kurze Signaltöne ab, womit die zweite Berührung durch die Master-Karte im Programmiermodus bestätigt wird. Berühren und halten Sie die Master-Karte dann innerhalb von 6 s an das Lesegerät (langer Kontakt). Bei der dritten Berührung gibt das Lesegerät drei kurze Signaltöne ab, womit die dritte Berührung durch die Master-Karte im Programmiermodus bestätigt wird. Entfernen Sie nun die Master-Karte vom Lesegerät. Zum Löschen von Karten halten Sie diese nacheinander an das Lesegerät, wobei die Zeit zwischen den einzelnen Karten weniger als 16 s betragen muss. Jede Berührung mit einer zu löschenden Karte wird vom Lesegerät mit einem kurzen Signalton bestätigt. Wenn die Karte nicht im Speicher vorhanden ist, ertönen zwei kurze Signaltöne. Der Modus endet entweder automatisch 16 s nach der letzten Berührung oder durch die Berührung mit einer Master-Karte. Das Lesegerät weist Sie durch eine Reihe von fünf kurzen Signaltönen auf die Beendigung des Modus hin.

7.5. Speicher des Lesegeräts löschen (3 k M, 1 1 M)

Berühren Sie das Lesegerät dreimal kurz mit einer Master-Karte (kurze Kontakte). Bei der ersten Berührung gibt das Lesegerät einen kurzen Signalton ab, womit die Erkennung der Master-Karte bestätigt wird. Bei der zweiten Berührung gibt das Lesegerät zwei kurze Signaltöne ab, womit die zweite Berührung durch die Master-Karte im Programmiermodus bestätigt wird. Bei der dritten Berührung gibt das Lesegerät drei kurze Signaltöne ab, womit die dritte Berührung durch die Master-Karte im Programmiermodus bestätigt wird. Berühren und halten Sie die Master-Karte dann innerhalb von 6 s an das Lesegerät (langer Kontakt). Bei der vierten Berührung gibt das Lesegerät vier kurze Signaltöne ab. Nach 6 s wird durch eine Folge von kurzen Signaltönen angezeigt, dass der Speicher des Lesegeräts gelöscht wurde und der Programmiermodus beendet wurde. Entfernen Sie nun die Master-Karte vom Lesegerät. Beim nächsten Anschluss der Stromversorgung des Lesegeräts wird automatisch wieder der Programmiermodus aufgerufen.

* - Wenn die gesamte Datenbank mithilfe einer Master-Karte gelöscht wird, wird die programmierte Öffnungszeit nicht gelöscht.

7.6. Öffnungszeit programmieren (4 k M)

Berühren Sie das Lesegerät viermal kurz mit einer Master-Karte. Bei jeder Berührung gibt das Steuergerät kurze Signaltöne ab, womit die Erkennung der Master-Karte bestätigt wird. Die Anzahl der Signaltöne entspricht der Anzahl der Berührungen. Bei der vierten Berührung gibt das Steuergerät dementsprechend vier Signaltöne ab und aktiviert den Modus zur Programmierung der Öffnungszeit. Drücken Sie innerhalb von 6 s nach der letzten Berührung den inneren Türgriff und halten Sie ihn für die gewünschte Öffnungszeit gedrückt. Eine grüne LED blinkt in dem Moment, in dem die Öffnungszeit programmiert wird. Sobald der Griff freigegeben wird, gibt das Steuergerät einen Signalton ab und speichert die entsprechende Zeitdauer im Speicher.

Im Modus „Sperrung“ wird nur Sperrkarten Zutritt gewährt, für Standardkarten ist der Zutritt gesperrt. Der Modus „Sperrung“ wird mithilfe einer Sperrkarte aktiviert (Sperrkarten hinzufügen, siehe Kapitel 7.2).

7.7. Modus „Sperrung“ (1 1 B)

Im Modus „Sperrung“ wird nur Sperrkarten Zutritt gewährt, für Standardkarten ist der Zutritt gesperrt. Der Modus „Sperrung“ wird mithilfe einer Sperrkarte aktiviert (Sperrkarten hinzufügen, siehe Kapitel 7.2).

Halten Sie zum Aufrufen des Modus „Sperrung“ die Sperrkarte 3 s an das Lesegerät, bis ein langer anhaltender Signalton ertönt, der die Aktivierung des Modus „Sperrung“ bestätigt. Alle Standardkarten sind in diesem Modus gesperrt. Bei Verwendung einer Standardkarte öffnet das Schloss nicht und gibt eine Folge von kurzen Signaltönen ab. Der Wechsel vom Modus „Sperrung“ in den Standardmodus wird folgendermaßen durchgeführt:

A) ähnlich wie der Übergang in den Modus „Sperrung“ mithilfe einer Sperrkarte (anhalten, bis eine Folge von kurzen Signaltönen abgegeben wird)

B) durch kurze Berührung mit einer Master-Karte (eine Folge von kurzen Signaltönen wird abgegeben)

* Nach einem Ausfall der Stromversorgung wird ein vorher aktivierter Modus „Sperrung“ bei Wiederherstellung der Stromversorgung beibehalten.

7.8. Modus „Akzeptieren“ (5 k M)

Der Modus „Akzeptieren“ wird zur Speicherung aller Karten verwendet, die das Lesegerät berühren.

In diesem Modus führt eine an das Lesegerät gebrachte Karte zum Öffnen der Tür und gleichzeitig wird diese Karte im Speicher des Lesegeräts gespeichert. Der Modus wird verwendet, um die Benutzerdatenbank wiederherzustellen, ohne die Benutzer-Karten einsammeln zu müssen.

Zur Aktivierung dieses Modus wird eine Master-Karte benötigt. Berühren Sie das Lesegerät fünfmal kurz mit einer Master-Karte. Bei jeder Berührung gibt das Lesegerät kurze Signaltöne ab, womit die Erkennung der Master-Karte bestätigt wird. Die Anzahl der Signaltöne entspricht der Anzahl der Berührungen. Bei der fünften Berührung gibt das Lesegerät dementsprechend fünf Signaltöne ab und anschließend einen langen Signalton, der auf den Übergang in den Modus „Akzeptieren“ hinweist. Zum Beenden dieses Modus berühren Sie das Lesegerät mit einer Master-Karte. Eine Folge kurzer Signaltöne bestätigt die Beendigung des Modus.

* Nach einem Ausfall der Stromversorgung wird ein vorher aktivierter Modus „Akzeptieren“ bei Wiederherstellung der Stromversorgung beibehalten.





7.9. Modus „Freier Zutritt“ (Griff gedrückt, 1 | B)

Im Modus „Freier Zutritt“ ist das Schloss dauerhaft geöffnet. Dieser Modus erlaubt das Öffnen von Türen ohne Karte in einer Notfallsituation oder während eines bestimmten Zeitraums (Arbeitsschicht, Pause, Konferenz usw.).

Drücken Sie zum Aufrufen des Modus „Freier Zutritt“ den inneren Türgriff und halten Sie ihn gedrückt, während Sie die Sperrkarte für ca. 3 s an das Lesegerät halten, bis ein langer anhaltender Signalton ertönt, der die Aktivierung des Modus „Freier Zutritt“ bestätigt. In diesem Modus wird das Schloss durch einfaches Drücken des Türgriffs (ohne eine Karte) geöffnet.

Der Wechsel vom Modus „Freier Zutritt“ in den Standardmodus wird folgendermaßen durchgeführt:

A) ähnlich wie der Übergang in den Modus „Freier Zutritt“ mithilfe einer Sperrkarte (anhalten, bis eine Folge von kurzen Signaltönen abgegeben wird)

B) durch kurze Berührung mit einer Master-Karte (eine Folge von kurzen Signaltönen wird abgegeben)

* Nach einem Ausfall der Stromversorgung wird ein vorher aktivierter Modus „Sperrung“ bei Wiederherstellung der Stromversorgung beibehalten.

8. BETRIEB UND PROGRAMMIERUNG IM HOTELMODUS

Der HOTELMODUS funktioniert nur mit einer speziellen Software und einem an einen Computer angeschlossenen RF-1996 Adapter. Die Software ermöglicht zusammen mit dem RF-1996 Adapter die Konfiguration und Einrichtung der Schlösser sowie die Ausgabe und Bearbeitung der Gäste-, Personal- und Spezialkarten im HOTELMODUS.

Funktionsweise im HOTELMODUS:

1. Stufe: Erstellung eines Plan für die Hotelsicherheit

Erstellen Sie mithilfe der speziellen Software am Computer einen Plan für die Hotelsicherheit. Hier werden die Benutzer, die Türen und die Zutrittszeiten usw. angelegt und es wird festgelegt, welche Benutzer wann an welchen Türen Zutritt haben.

2. Stufe: Speicherung des Plans für die Hotelsicherheit in den Schlössern

Die im Plan für die Hotelsicherheit festgelegten Einstellungen müssen mithilfe des RF-1996 Adapters in den Schlössern gespeichert werden. Nachdem die Einstellungen gespeichert wurden, verfügen die Schlösser über folgende Daten:

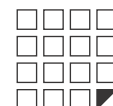
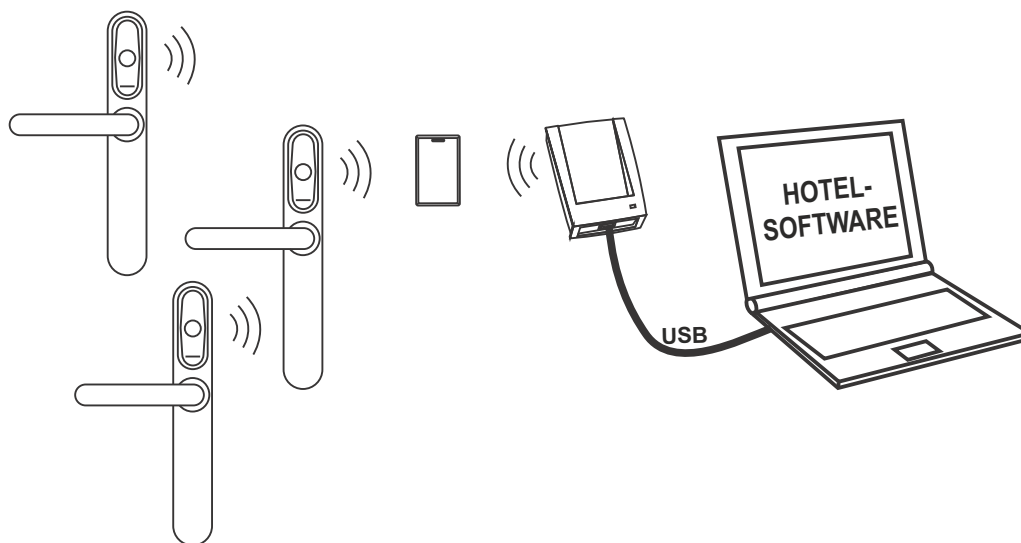
- Türnummer
- Aktuelle Uhrzeit
- Zeitzonen
- Zutrittsregeln für das Personal
- Zutrittsregeln für Gäste
- Nutzungsregeln für Spezialkarten

3. Stufe: Ausgabe der Karten mithilfe eines Computers

Nachdem die Schlösser eingerichtet wurden und sich die Regeln für die Hotelsicherheit im Speicher befinden, können die Karten ausgegeben werden. Mithilfe der Software, des RF-1996 Adapters und eines Computers kann der Administrator die folgenden Informationen im Speicher der Karten speichern:

- Datum und Uhrzeit der Aktivierung der Karte
- Datum und Uhrzeit des Ablaufs der Karte
- Zeitzonen für die Kartenaktivierung
- Liste der Türen, die geöffnet werden können

Eine ausführliche Anleitung zur Einrichtung und zum Betrieb des HOTELMODUS und eine Liste mit spezieller Software, die mit den Schlössern im HOTELMODUS kompatibel ist, finden Sie auf der Website ironlogic.me.





9. TASTE MODUS

Die Taste MODUS befindet sich auf der Leiterplatte am Batteriefach auf der inneren Schlossplatte. Die Taste dient zur Einstellung der Betriebsmodi des Schlosses (BÜRO oder HOTEL) und zur Programmierung individueller Funktionen.

UMSCHALTEN ZWISCHEN DEN MODI (BÜRO/HOTEL) Trennen Sie die Stromversorgung (nehmen Sie eine der Batterien aus dem Batteriefach), drücken Sie die Taste MODUS und halten Sie sie gedrückt. Setzen Sie die Batterie wieder in das Fach und lassen Sie dann die Taste los.

Drücken Sie innerhalb von 5 s die Taste einmal kurz: 2 Signaltöne werden abgegeben (HOTELMODUS).

Drücken Sie innerhalb von 5 s die Taste einmal kurz: 1 Signaltone wird abgegeben (BÜROMODUS).

Der Programmiermodus wird 10 s nach dem letzten Drücken der Taste MODUS beendet.

LÖSCHEN VORHANDENER SCHLÜSSEL IM BÜROMODUS

Gehen Sie folgendermaßen vor, wenn Sie einen oder mehrere Benutzerschlüssel löschen möchten:

Halten Sie die Taste MODUS gedrückt, ohne die Stromversorgung zu trennen. Nach 5 s wird ein Signaltone abgegeben.

Lassen Sie die Taste los und halten Sie die zu löschende(n) Karte(n) an das Lesegerät.

Der Vorgang wird 16 s nach Anhalten der letzten Karte oder durch Drücken des Türgriffs auf der Innenseite beendet.

LÖSCHEN ALLER SCHLÜSSEL AUS DEM SPEICHER DES SCHLOSSES (AUFRUFEN DER WERKSEINSTELLUNGEN)

Gehen Sie folgendermaßen vor, wenn Sie alle Einstellungen zurücksetzen und die Werkseinstellungen aufrufen möchten:

Trennen Sie die Stromversorgung (nehmen Sie eine der Batterien aus dem Batteriefach), drücken Sie die Taste MODUS

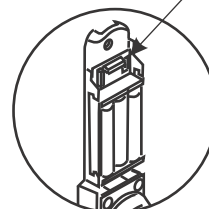
und halten Sie sie gedrückt. Setzen Sie die Batterie wieder in das Fach und halten Sie die Taste weiterhin gedrückt.

Nach 5 s wird ein Signaltone abgegeben. Halten Sie die Taste weiterhin gedrückt. Nach 10 s ertönt ein langer Signaltone,

der darauf hinweist, dass alle Einstellungen zurückgesetzt wurden.

Drücken Sie den Türgriff auf der Innenseite, um die Werkseinstellungen aufzurufen.

Taste MODUS



10. FIRMWARE-AKTUALISIERUNGEN

Die Eurolock EHT Firmware kann mithilfe der Lock Commander Software aktualisiert werden.

Sie können die Firmware über einen Micro-USB-Anschluss oder den RF-1996 Adapter downloaden.

Je nach Version und Firmware kann das Schloss gemäß den folgenden Algorithmen arbeiten:

- Stand-Alone-Modus ohne Software

- Stand-Alone-Modus mit Software

- Als Bestandteil eines RS-485-Netzwerks, mit Software

- Lesegerät gekoppelt mit Schlosssteuerung, Verbindung zum Steuergerät mittels Dallas Touch Memory oder Wiegand 26*

Verfügbare Upgrades finden Sie auf der Website www.ironlogic.me

11. BATTERIEN

Bei Verwendung von Alkali-Batterien mit einer Kapazität von mehr als 1.500 mAh öffnet das Schloss mindestens 20.000 Mal oder kann 2 Jahre im Standby-Modus arbeiten. Das Schloss kontrolliert den Batterieladezustand und informiert den Benutzer über ein optisches Signal, wenn die Batterien ersetzt werden müssen:

BETRIEB EINES SCHLOSSES MIT BATTERIEN, DIE ERSETZT WERDEN MÜSSEN

Wenn die LED bei Annäherung einer Karte an das Lesegerät des Schlosses nicht blinkt, müssen die Batterien ersetzt werden. Wenn die Warnungen ignoriert werden, können sich die Batterien vollständig entladen. Das Schloss stellt dann seinen Betrieb ein.

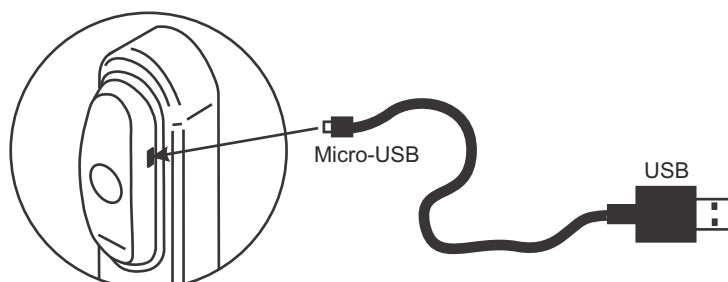
NOTFALL-ÖFFNUNG EINES SCHLOSSES MIT VÖLLIG ENTLADENEN BATTERIEN

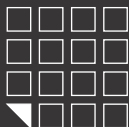
Wenn die Batterien vollständig entladen sind, verbleibt das Schloss im verriegelten Zustand, um unbefugten Zutritt zu verhindern. Von innen kann die Tür jedoch weiterhin geöffnet werden. Verwenden Sie eine der beiden folgenden Methoden, um den Raum zu betreten und die Batterien zu ersetzen:

1) Wenn eine Verriegelung mit einem mechanischen Zylinder installiert ist, verwenden Sie den mechanischen Schlüssel zum Öffnen des Schlosses.

2) Wenn die Konstruktion des Schlosses die Betätigung des Bolzens mithilfe eines mechanischen Zylinders verhindert oder wenn das Schloss nicht über einen mechanischen Zylinder verfügt, verwenden Sie eine externe Stromversorgung mit einem Micro-USB-Stecker*. Stellen Sie die Stromversorgung über den Micro-USB-Anschluss am Lesegerät sicher, berühren Sie das Lesegerät mit der entsprechenden Karte, öffnen Sie die Tür und ersetzen Sie die Batterien. Nach dem Ersetzen der Batterien bleiben alle Benutzerschlüssel funktionsfähig, da es sich bei dem Schlossspeicher um einen Permanentspeicher handelt. Das Schloss benötigt drei 1,5 V-AAA-Batterien. Beachten Sie beim Ersetzen der Batterien die Polarität.

* Es kann ein Micro-USB-Kabel von einem nach 2010 hergestellten Mobiltelefon verwendet werden.



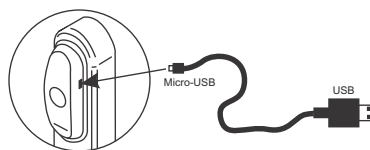


12. ANSCHLUSS EXTERNER GERÄTE

MICRO-USB

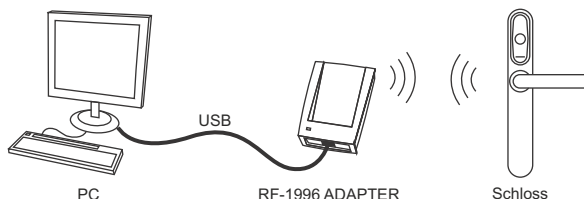
Der Micro-USB-Anschluss am Gehäuse des Schloss-Lesegeräts ermöglicht Folgendes:

- Aktualisierung der Firmware des Schlosses (Lock Commander Software)
- Anschluss einer externen Stromversorgung, falls die Batterien des Schlosses vollständig entladen sind.



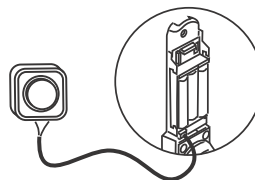
RF-1996 ADAPTER

Der RF-1996 Adapter dient zur Datenübertragung zwischen Schloss und Computer auf kontaktlose Weise mithilfe der Antenne des Lesegeräts. Außerdem ermöglicht er die Durchführung von Firmware-Aktualisierungen. Die Lage der Antenne ist durch einen Aufkleber auf der Gehäuseunterseite des RF-1996 Adapters gekennzeichnet. Zum Übertragen von Daten in den/aus dem Speicher des Schlosses halten Sie die Antenne des RF-1996 Adapters einfach an die Antenne des Schloss-Lesegeräts. Damit eine stabile Verbindung aufgebaut werden kann, sollte der Abstand zwischen der Antenne des RF-1996 Adapters und der Antenne des Schloss-Lesegeräts nicht mehr als 3 cm betragen.



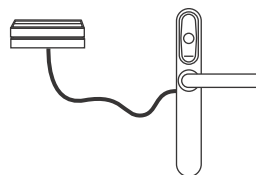
EXTERNER SCHLOSS-ENTRIEGLUNGSTASTER

Bei Bedarf kann ein externer Schloss-Entriegelungstaster an das Schloss angeschlossen werden. Verwenden Sie zum Anschluss des Tasters den 2-pol. Anschluss auf der Leiterplatte unter dem Batteriefach auf der inneren Schlossplatte. Wenn der externe Taster gedrückt wird, ertönt ein Signalton und die grüne LED blinkt. Drücken Sie den Türgriff, während die grüne LED blinkt, und öffnen Sie die Tür vor Ablauf der Öffnungszeit (Standardwert ist 3 s). Die Türöffnungszeit ist programmierbar (0 bis 220 s).



TÜRENSENSOR (GERKON)*

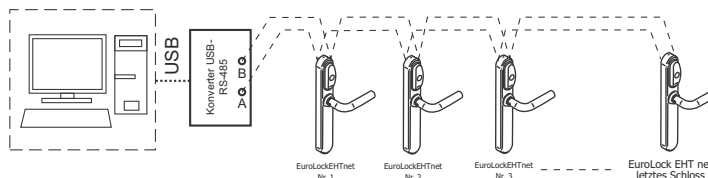
*Diese Modifikation erfordert eine Änderung bei der Firmware des Schlosses. Bei Bedarf kann ein Türöffnungssensor (Gerkon) an das Schloss angeschlossen werden. Verwenden Sie zum Anschluss des Türöffnungssensors den 2-pol. Anschluss auf der Leiterplatte unter dem Batteriefach auf der inneren Schlossplatte.



SCHLOSSBETRIEB INNERHALB EINES RS-485-NETZWERKS

Die Eurolock EHT Schlösser können mithilfe der RS-485 Schnittstelle in ein Netzwerk eingebunden und über einen Computer gesteuert werden. Spezielle Software (siehe www.ironlogic.me) ermöglicht die Programmierung der Schlösser, die Steuerung ihres Betriebs und den Download von Ereignissen. Die Entscheidungen bezüglich der Gewährung eines Zutritts per Karte/Schlüssel wird jedoch vom Schloss selbst getroffen, unabhängig davon, ob es an einen PC angeschlossen ist oder nicht.

Die Schlösser sind in Reihe miteinander verbunden. Bei Betrieb innerhalb eines Netzwerks sollte zusätzlich zur Stromversorgung über die drei internen Batterien eine externe +12 V-Stromversorgung zur Verfügung stehen, um einen unterbrechungsfreien Betrieb des RS-485-Netzwerks zu gewährleisten.

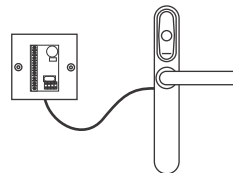


Externes DMCS Steuergerät*

*Diese Modifikation erfordert eine Änderung bei der Firmware des Schlosses.

Das Eurolock EHT net kann an ein externes DMCS Steuergerät* angeschlossen werden, wie zum Beispiel:

- EM Marin, HID PROX II, Temic, gekoppelt mit Schlosssteuerung, Verbindung zum externen DMCS Steuergerät mittels Dallas Touch Memory oder Wiegand 26*.



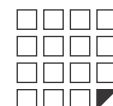
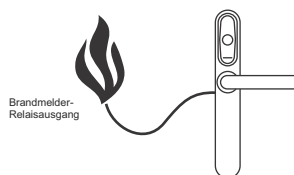
BRANDMELDER*

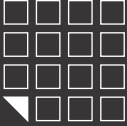
*Diese Modifikation erfordert eine Änderung bei der Firmware des Schlosses. An das Schloss kann ein Brandmelder angeschlossen werden.

Sobald ein Alarmsignal empfangen wird, geht das Schloss in den Modus „Freier Zutritt“.

Zum Aufrufen des normalen Betriebsmodus halten Sie einfach eine Master-Karte an das Schloss.

Verwenden Sie zum Anschluss eines Brandmelders den Anschluss auf der Leiterplatte des Schlosses.

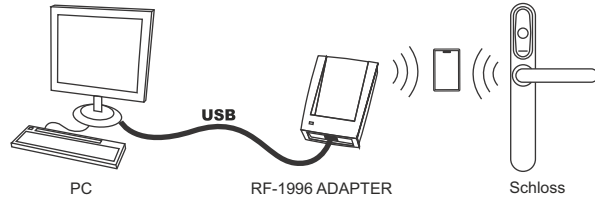




13. HILFSAUSRÜSTUNG

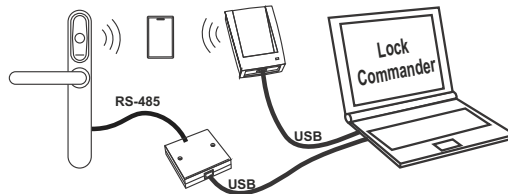
RF-1996 ADAPTER

- zur Einrichtung und Konfiguration von Schlössern mithilfe eines Computers und zur anschließenden Programmierung von Karten im BÜRO-/HOTELMODUS
- zur Aktualisierung der Schloss-Firmware



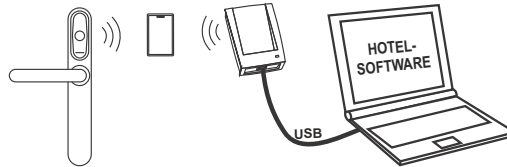
LOCK COMMANDER SOFTWARE

- zur Einrichtung und Konfiguration von Schlössern mithilfe eines Computers und zur anschließenden Programmierung von Karten im BÜRO-/HOTELMODUS
- zur Aktualisierung der Schloss-Firmware



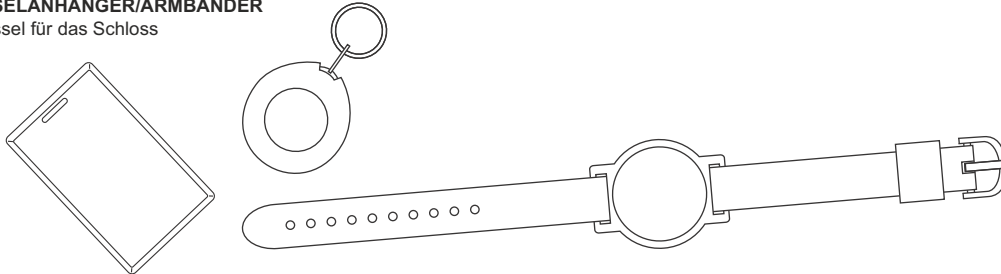
HOTEL SOFTWARE

- für den Betrieb und die Konfiguration von Schlössern im HOTELMODUS
- zur Ausgabe und Bearbeitung von Gäste-, Personal- und Spezialkarten
- zur Überprüfung von Schloss-Ereignissen
- zum Auslesen von Ereignissen aus dem Speicher des Schlosses
- zur Überwachung von Personalaktionen



KARTEN/SCHLÜSSELANHÄNGER/ARMBÄNDER

- Kontaktlose Schlüssel für das Schloss



14. GEWÄHRLEISTUNGSVERPFLICHTUNGEN

Der Hersteller bietet eine Gewährleistung von 12 Monaten ab Verkaufsdatum, die jedoch auf 18 Monate ab Herstellungsdatum begrenzt ist.

Die Gewährleistung ist gültig, wenn eine Garantiekarte ausgefüllt und mit dem Stempel des Verkäufers bestätigt wurde.

Die folgenden Gründe führen zu einer Befreiung von den Gewährleistungsverpflichtungen:

- Nichtbeachtung der vorliegenden Anleitung
- Mechanische Beschädigung
- Hinweis auf Schäden durch Wasser oder aggressive Chemikalien
- Hinweis auf unbefugte Veränderung der Schaltkreise

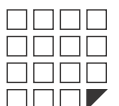
Während des Gewährleistungszeitraums behebt der Hersteller kostenlos alle Defekte, die durch sein Verschulden aufgetreten sind.

Sämtliche Reparaturen werden im Werk des Herstellers durchgeführt.

Verkaufsdatum: _____

(L. S.)

Unterschrift: _____

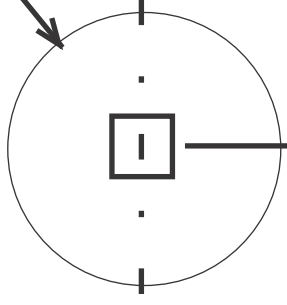




Ø 16 mm

OBEN

Ø 25-40 mm



109

145

Ø 12 mm

